

historycast

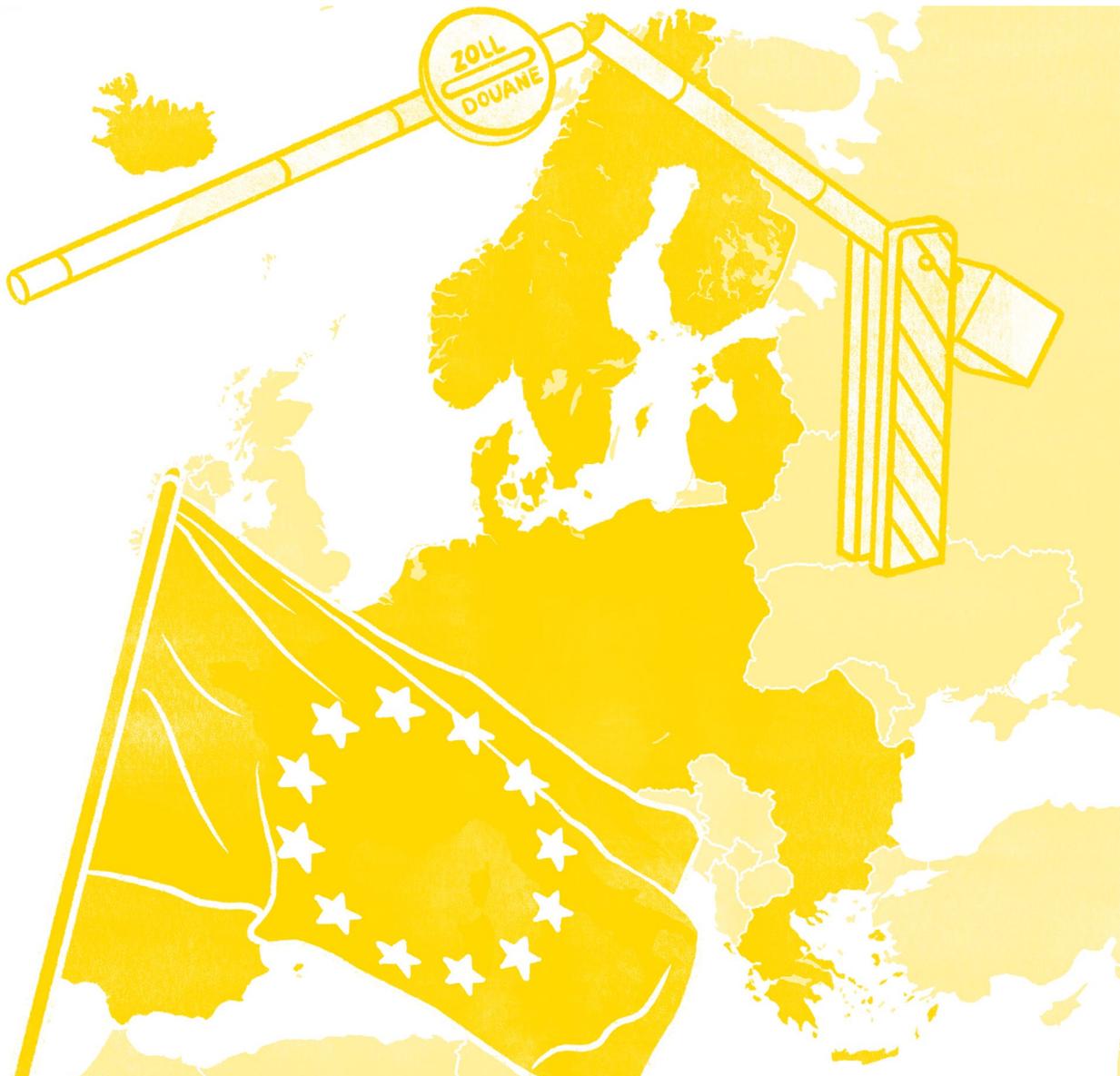
was war – was wird



Hinweise für Lehrkräfte zu Staffel 4, Folge 7

HEIMAT EUROPA. DAS RINGEN UM FREIZÜGIGKEIT IN DER EU

Heiner Wember im Gespräch mit Angela Siebold
Unterrichtsmaterial entwickelt von Helge Schröder



Auf einen Blick: Welche Unterrichtsmöglichkeiten werden vorgeschlagen?

Die Folge zur Freizügigkeit am Beispiel der Vereinbarung von Schengen und deren Auswirkungen hat zunächst einen ganz konkreten Aufhänger: den kleinen, beschaulichen Ort Schengen und die Öffnung der Grenzen, hier zunächst zwischen der Bundesrepublik und Frankreich. Doch inhaltlich geht es dann in die Tiefe. Grundsätzliche Fragestellungen werden erfasst und Erfolg und Misserfolg des europäischen Integrationsprojektes am Beispiel der Grenzfrage thematisiert.

Das Unterrichtsmaterial soll dafür eine verlässliche Grundlage schaffen, so dass die jeweilige Lerngruppe das Angebot bekommt, das sie zum Verständnis der Inhalte benötigt, insbesondere angesichts des komplexen europäischen Integrationsprozesses.

Das ist die eine Dimension des Unterrichtsangebotes. Die andere Dimension ist der Beutelsbacher Konsens, der hier nach der Landeszentrale für politische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern zitiert wird:

„Das Überwältigungsverbot: Schüler – und andere Teilnehmer eines Angebots der politischen Bildung – dürfen nicht im Sinne erwünschter Meinungen ‚über-rumpelt‘ werden, um sie an der Bildung eines eigenen Urteils zu hindern. Diese Form der Indoktrination widerspricht dem Prinzip politischer Bildung, die die Bildung eines selbstständigen Urteils zum Ziel hat. Das Kontroversitätsgebot bedeutet, dass Dinge und Positionen, die in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft kontrovers diskutiert werden, auch im Rah-

men der politischen Bildung als kontrovers dargestellt werden. Auch hier ist die Grenze zur Indoktrination überschritten, wenn gegenteilige Auffassungen und alternative Vorschläge unterschlagen oder gar negiert werden. Im Gegenteil: Der politische Bildner ist eher gehalten, die Schüler oder Teilnehmer mit Standpunkten und Alternativen zu konfrontieren, die ihnen bisher fremd sind.

Der Schülerorientierung liegt die Vorstellung zu Grunde, dass den Schülern und Teilnehmern Mittel und Wege aufgezeigt und an die Hand gegeben werden, die sie in die Lage versetzen, die politische Lage und seine eigenen Interessen zu analysieren und die Situation zugunsten ihrer Interessen zu beeinflussen.“

www.lpb-mv.de/themen/stichwort/beutelsbacher-konsens/

Diesem Grundsatz folgend, wird das Angebot des Podcasts durch weitere Gesichtspunkte und Perspektiven ergänzt, die im Podcast selbst (aufgrund der Gesprächssituation und der spezifischen Themeneingrenzung) nur wenig oder gar nicht enthalten sind. Aus diesem Angebot können dann die Lernkräfte gezielt auswählen und so eine Auseinandersetzung mit

dem Themenfeld gemäß den Grundsätzen des Beutelsbacher Konsenses ermöglichen.

Die einzelnen Schritte, in welche die Unterrichtsangebote unterteilt sind, müssen nicht alle gegangen werden bzw. können auch gut arbeitsteilig gegangen werden. Methodisch stehen Partner- und Gruppenarbeiten mit entsprechenden Präsentationen im Mittelpunkt, aber auch Einzelerarbeitungen sind gut möglich. Die Art der Ergebnissicherung, Vorstellung und Diskussion kann dabei je nach der Lerngruppe flexibel gehandhabt werden. Es ist in keinem Fall sinnvoll, alle Impulse „abzuarbeiten“. Stattdessen sollten die Lehrkräfte lerngruppen- und lernzielbezogen auswählen.

Wichtig ist: Die Unterrichtsmaterialien sollen sowohl eine Vorbereitung des Hörens des Podcasts für Schülerinnen und Schüler sein als auch eine grundsätzliche Beschäftigung mit dessen Themen im Geschichtsunterricht ermöglichen – dabei mit oder sogar ohne Verwendung von Ausschnitten aus dem Podcast (wobei das schon sehr schade wäre).

Welche Lernmöglichkeiten ergeben sich bei den einzelnen Schritten?

Schritt 1: Entscheidung in Schengen 1985: Wir öffnen die Grenzen! Wie kam es dazu? (Sek. I/II)

Ausgehend von der durchaus plastischen Schilderung im Podcast wird die Entstehungsgeschichte der Vereinbarung von Schengen vermittelt, insbesondere die zentrale Rolle der beiden Hauptprotagonisten. Leider gibt es von diesen keine lebendigen Schilderungen, etwa in Memoiren. Mit entsprechenden Arbeitsaufträgen soll diese persönliche Sicht aber durchaus erzeugt werden, z.B. mit der Aufforderung zu einer kleinen Theaterszene. Die provisorische EU-Vignette sowie die Karte des aktuellen Schengen-Raumes ergänzen die Informationen aus dem Podcast und ermöglichen so schon erste Problematisierungen.

Schritt 2.: Wie entstand die Europäische Union als gemeinsamer Wirtschafts- und Reiseraum? (Sek. I/II)

Einleitend werden hier noch einmal der „alte Lappen“ und der bis heute ja nur wenig veränderte EU-Reisepass gegenübergestellt. Der Clou für die Schüler ist es, den Wechsel von „EG“ zu „EU“ zu erkennen und zu verstehen. Der alte Reisepass ist vermutlich nur noch den Großeltern der Schüler bekannt. Der Schuman-Plan von 1950 ist die zentrale Quelle des Kapitels, die in sich die gesamte Gründungsproblematik und -chance der heutigen EU enthält; ein ausführlicher und analytischer Darstellungstext zeigt Hintergründe des Prozesses der europäischen Integration auf.

Schritt 3: Können die offenen Grenzen bewahrt werden? Herausforderungen für den Schengen-Raum (Sek. I/II)

Im dritten Schritt wird nun die oben versprochene Kontroversität eingebracht. Hier wird die optimistische und auf offene Grenzen ausgerichtete Position Siebolds zwei Konzepten gegenübergestellt: die verstärkten Außenkontrollen durch die EU und den tiefen Zweifeln an einer Zukunft des Schengen-Raumes, hier durch einen Kommentar von Rainer Haubrich exemplarisch erfasst. Auch eine kurze Erklärung des damaligen Bundeskanzlers Scholz (2023) erzeugt ein Gegengewicht. Abschließend kommt bewusst noch einmal Angela Siebold zu Wort, um so die Denk- und Diskussionsräume noch einmal aufzubrechen.

Literatur

Siebold, Angela (2013): Zwischen Grenzen. Die Geschichte des Schengen-Raums aus deutschen, französischen und polnischen Perspektiven, Paderborn (Schöningh).

Oltmer, Jochen (2021): Die Grenzen der EU: Europäische Integration, „Schengen“ und die Kontrolle der Migration, Wiesbaden (Springer VS).

Weiterführende Empfehlungen

www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-europalexikon/177251/schengen/

www.auswaertiges-amt.de/de/service/visa-und-aufenthalt/schengen-207786

www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Aufgabenbereiche/InternationaleFunktion/SchengenerAbkommen/schengenerAbkommen_node.html

www.swp-berlin.org/publikation/die-zukunft-von-schengen

historycast



was war – was wird

Impressum

Autor und Redaktion

dr.helge.schroeder@geschichtslehrerverband.de

Layout Kai D. Röwer, www.ad-roewer.de

Gefördert von der Stiftung Orte der Deutschen Demokratieggeschichte

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de

Alle Nachweise beziehen sich auf einen letzten Zugriff im Mai 2025.

06/2025